

Diesem aktiven Wirken der Kommunisten ist es vor allem zu danken, daß gerade in diesem Bereich die Kollektivpläne der Intensivierung für das Jahr 1985 durch anspruchsvolle Einzelverpflichtungen eines jeden Werktätigen gesichert sind.

Die in den Parteigruppen der Blechadjustage gewonnenen Erfahrungen einer wirksamen politisch-ideologischen Arbeit wird die Parteileitung den anderen Parteikollektiven vermitteln. Aber es gibt auch noch andere Konsequenzen, die nach der 9. Tagung gezogen wurden. So wird die Parteileitung noch besser ihrer Verantwortung gerecht werden, die sie für die Ausrüstung aller Genossen mit beweiskräftigen und überzeugenden Argumenten für deren politische Arbeit trägt. Und dabei geht es vor allem um Argumente, die sie befähigen, die Verbrechen und Gebrechen des Imperialismus zu entlarven und die Ursachen herauszuarbeiten, die den aggressiven, die Existenz der Menschheit gefährdenden Machenschaften des Imperialismus zugrunde liegen.

Die 9. Tagung mit ihrer tiefgründigen Analyse der gegenwärtigen internationalen Situation gibt dafür eine wertvolle Anleitung. Der vom Imperialismus eingeschlagene Kurs der Hochrüstung und Konfrontation, darauf verwies Genosse Erich Honecker, geht von einer labilen Situation im eigenen Lager aus. Tiefgehende Krisenprozesse erschüttern das imperialistische System. Den Ausweg daraus sehen aggressive imperialistische Kräfte in militärischen Abenteuern.

Dazu kommt, daß der Imperialismus heute in seinem Spielraum eingengt ist und um weitere Verluste in seiner Einflusssphäre fürchten muß. Darum und nur darum werden die USA heute überall dort aktiv, wo sich Völker von imperialistischer Ausbeutung und Unterdrückung befreien und den Weg zu nationaler und sozialer Unabhängigkeit gehen. Mit Demagogie, mit Sabotage, mit Korruption, wenn nicht mehr anders möglich mit direkter militärischer

Aggression versuchen sie, den Weg der Völker zum sozialen Fortschritt zu verhindern.

Das mit Tatsachen, mit Fakten aus der kapitalistischen Welt, die auch in der imperialistischen BRD, zum Beispiel in dem dort blütentreibenden Revanchismus, zu finden sind, noch beweiskräftiger und überzeugender nachzuweisen wird in der Parteiorganisation im Kaltwalzwerk unverzichtbarer Schwerpunkt der politisch-ideologischen Arbeit in Auswertung der 9. Tagung sein. Das vor allem deshalb, damit auch 1985 ein weiterer bedeutsamer Beitrag zur Stärkung der DDR und damit auch zur materiellen Untermauerung der sozialistischen Friedenspolitik geleistet werden kann.

Auch 1985 anspruchsvolle Planaufgaben

Um welche konkreten Vorhaben es dabei geht, darüber haben die Parteiaktivisten des Kaltwalzwerkes bereits unmittelbar nach der 9. Tagung des ZK der SED beraten. Die Produktion soll auf 113,9 Prozent gesteigert werden. Der Materialökonomie wird auch weiterhin großes Augenmerk geschenkt. So ist geplant, 100 Tonnen Beschichtungsstoffe, die importiert werden müssen, einzusparen. Durch eine Mehrproduktion von Erzeugnissen der 2. Verarbeitungsstufe ist eine wesentliche Senkung des spezifischen Walzstahlverbrauchs in der metallverarbeitenden Industrie vorgesehen. Die für 1985 geplante Produktion von Konsumgütern soll um 5 Prozent überboten werden.

All das ist mit hohen Anforderungen an die Werktätigen im Kaltwalzwerk verbunden. Sie zu bewältigen erfordern einen klaren Standpunkt und Kampfpositionen. Sie auszuprägen ist das besondere Anliegen der von den Kommunisten zu leistenden politisch-ideologischen Arbeit.

Frank-Michael Dittrich

Parteisekretär im Kaltwalzwerk des VEB Bandstahlkombinat „Hermann Matern“ Eisenhüttenstadt

Leserbriefe'

liehen. Das hat sich bewährt. Die LPG ist aber auch daran interessiert, daß die jungen Menschen bei uns bleiben. Daher hat sie mit ihnen Verträge abgeschlossen, die regeln, wie sie durch die LPG beim Um- und Ausbau bzw. der Modernisierung von Wohnungen mit Technik, Material und finanziell sowie beim Aufbau einer individuellen Hauswirtschaft unterstützt werden. Nach einem Jahr ihrer Arbeit in unserer LPG können wir einschätzen, daß sich die FDJler mit jugendlichem Elan für die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben einsetzen.

Wilfried Buchholz

Parteisekretär in der LPG (T) Anklam

Veteranen wollen gut informiert sein

Der Wohnparteiorganisation II in der Stadt Egelin gehören überwiegend Veteranen an, die über reiche Lebens- und Partierfahrungen verfügen. Jeden Monat führen wir am 2. Donnerstag unsere Mitgliederversammlung durch und behandeln aktuelle politische Tagesfragen, Aufgaben der WPO und örtliche Probleme. Dabei wird deutlich, daß das Interesse für die Aufgaben sehr rege ist. Man spürt, daß die Genossinnen und Genossen trotz ihres Alters noch wissen wollen, welche Aufgaben auf kommu-

nalem Gebiet und in den Betrieben in ihrem Territorium derzeit gelöst werden müssen.

Das veranlaßte die Parteileitung der Wohnparteiorganisation II, Kontakt mit dem Rat der Stadt und mit verantwortlichen Genossen der Betriebe aufzunehmen und zu erreichen, daß aus berufenem Munde in den Mitgliederversammlungen darüber informiert wird. So hat das Ratsmitglied für Inneres des Rates der Stadt über örtliche Aufgaben gesprochen. Daran schloß sich eine Aussprache an, in